

# Klimaschutz konsequent.

## Der Carbon Footprint auf Projektebene

### Die Herausforderung

Die GIZ steht für Nachhaltigkeit. Deshalb fördert sie nicht nur aktiv Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel in den Partnerländern. Sie vermeidet auch Treibhausgas-Emissionen bei der Umsetzung von Projekten.

Die Herausforderung besteht darin, diesen „Carbon Footprint auf Projektebene“ im Vorfeld zu erkennen und zu vermeiden oder zu minimieren. Dazu zählen Emissionen, die durch projekt-finanzierte Infrastruktur oder durch Reisen von Vertreter\*innen der Projekt-Zielgruppen und Partnerinstitutionen entstehen.

Der Carbon Footprint ergänzt das betriebliche Klimamanagement der GIZ, zu dem Emissionen aus dem Energieverbrauch in den GIZ-Büros oder der Reisen der Mitarbeiter\*innen zählen. Durch das betriebliche Klimamanagement und den Carbon Footprint auf Projektebene leistet die GIZ einen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele.

### Der Carbon Footprint der Projekte

Das Safeguard+Gender Managementsystem stellt die Umwelt- und Sozialverträglichkeit unserer Projekte sicher. Hier treffen sich unsere eigenen hohen Ansprüche mit denen unserer Auftraggeber. Schon vor dem Start eines Projekts werden mögliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt verlässlich analysiert. Bei Bedarf werden schnell und zuverlässig Maßnahmen ergriffen, deren Umsetzung dann auch aktiv nachgehalten wird.

Dies gilt auch bei Treibhausgas-Emissionen. Stellt sich heraus, dass auf Projektebene erhebliche Emissionen entstehen können, wird ihr Ausmaß geschätzt und Maßnahmen zu Vermeidung oder Minimierung eingeplant.



Um die klimafreundliche Gestaltung von Projekten zu erleichtern, wurden Tools zur Schätzung der Treibhausgas-Emissionen sowie ein Katalog mit möglichen konkreten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen erstellt.

Eine Auswertung von rund 900 Projekten hat ergeben, dass die Mehrzahl der Projekte jedoch keine erheblichen Treibhausgasemissionen verursacht. Eine vertiefte Prüfung zum Carbon Footprint ist in diesen Fällen nicht nötig. Nichtsdestotrotz werden nicht-erhebliche, kleinere Emissionen durch einen CO<sub>2</sub>-Pauschalwert berücksichtigt.



Der aggregierte Carbon Footprint aller Projekte, die das Safeguard+Gender Managementsystem der GIZ durchlaufen, wird an das Bundesentwicklungsministerium (BMZ) berichtet.

## Das leistet der Carbon Footprint

Durch den Carbon Footprint erfasst die GIZ systematisch die Treibhausgasemissionen, die bei der Projektdurchführung entstehen können.

Rund 90 Prozent der Projekte wirken sich nicht erheblich negativ auf das Klima aus. Bei den übrigen 10 Prozent führen besonders zwei Arten von Aktivitäten zu erheblichen Treibhausgas-Emissionen:

Zum einen handelt es sich um Emissionen, die durch den Energieverbrauch während der Nutzung von Infrastruktur wie Schulgebäuden oder Wasserpumpen entstehen. Zum anderen um solche, die durch Flugreisen zur Teilnahme an Workshops, Trainings oder Konferenzen entstehen.

Bedingt durch die Reiseeinschränkungen während der Corona-Pandemie sind die Emissionen durch Reiseaktivitäten bereits beträchtlich gesunken. Eine Abfrage hat ergeben, dass virtuelle Formate viele Reisen sehr gut ersetzen können und auch zukünftig mehr virtuell gearbeitet werden kann.

Für Gebäude, die im Rahmen der Projektumsetzung entstehen, werden im erwähnten Katalog konkrete Maßnahmen zur Energieeffizienz, erneuerbaren Energien oder die Anwendung klimafreundlicher Baustandards vorgeschlagen.



Der Carbon Footprint ist damit ein wirkungsvolles Instrument, um präventiv Treibhausgas-Emissionen der Projekte zu vermeiden und zu minimieren.

### Impressum

**Herausgeber:**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

Eschborn 2021

**Kontakt:**  
KC Umwelt und KC Klimawandel:  
Dr. Andrea Kramer und Dr. Jörg Linke  
[Umwelt-klima@giz.de](mailto:Umwelt-klima@giz.de)

Safeguard+Gender:  
Peter Hauschnik  
[safeguardsandgender@giz.de](mailto:safeguardsandgender@giz.de)

**Design:**  
CMUK Design

**Fotonachweise/Quellen:**  
Dirk Ostermeier/GIZ